

Ökologisches Kraftpaket

DELIGNIT | AOMZ4B Delignit schafft mit nachwachsenden Rohstoffen marktführende Systemlösungen für die Auto- und die Schienenverkehrsindustrie. Dank einer prall gefüllten Auftragspipeline dürften die Gewinne in den kommenden Jahren deutlich steigen.



von MICHAEL SCHRÖDER

H.m.schroeder@deraktionar.de
B@aktionar

In der Rubrik „Hot-Stock der Woche“ stellt DER AKTIONÄR gerne heimische Nischenplayer mit einem interessanten Geschäftsmodell und dynamischen Wachstumsaussichten vor, die das Zeug zum Outperformer haben. Ein Paradebeispiel dafür ist die Delignit AG.

Mit ihrer Ausrichtung erfreuen sich die Ostwestfalen einer spürbar anziehenden Nachfrage. Nicht ohne Grund: **Der Delignit-Werkstoff basiert auf Laubholz wie der Buche, ist in seinem Lebenszyklus CO₂-neutral und somit nichtregenerativen Werkstoffen ökologisch überlegen.** Damit bedient die Gesellschaft aus ihrer Nische einen absoluten Megatrend. Denn mit dem Einsatz des Delignit-Werkstoffs können die Kunden aus der Automobil- und Schienenverkehrsindustrie ihre Umweltbilanz aufpolieren. Die Produktpalette des Entwicklungs-, Projekt- und Se-

rienlieferanten ist vielfältig – und wächst. Neben Laderaumschutzsystemen und Ladungssicherungssystemen (Zurrschienen inklusive Befestigungstechnik) für leichte Nutzfahrzeuge gehören auch System-Bodenlösungen für Schienenfahrzeuge dazu. Zudem werden die Produkte auch als Kofferraumböden in Pkws, Spezialböden für Werkshallen sowie zur Verbesserung des Sicherheitsstandards von Gebäuden eingesetzt.

Die enorme Anwendungsvielfalt der Gesellschaft zeigt beispielsweise das digitale Kontrollsystem, mit dem dem Fahrer automatisch angezeigt wird, ob ein Transporter überladen oder die Ladung bei einem Bremsmanöver verrutscht ist.

Das Wachstumspotenzial bei Kleintransportern ist enorm (siehe Grafiken Seite 14). **Ein Treiber ist hier der dynamisch wachsende Onlinehandel.** Der Bruttoumsatz im deutschen E-Commerce ist 2017 um knapp elf Prozent auf 58,5

Milliarden Euro gewachsen. Für 2018 rechnet der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (BEVH) mit einer Steigerung um 9,3 Prozent auf 63,9

Milliarden Euro. Nach dem Kauf der Waren über das Internet werden diese in der Regel per Kleintransporter ausgeliefert – und müssen dort auch immer effizienter gesichert werden.

Zudem hat Delignit auf dem wiedererstarkten Pick-up-Markt Fuß gefasst. Dem Vernehmen nach liefert die Gesellschaft ihr Ladungssicherungspaket inklusive Befestigungstechnik unter anderem an einen großen deutschen Autokonzern. Weitere Kunden dürften folgen.

Mehr Umsatz pro Kunde

„Was uns besonders freut, ist, dass wir im Automotive-Bereich durch unsere Strategie ‚mehr Umsatz pro Fahrzeug‘ auch bei den Serienlieferverträgen eine Ausweitung der Lieferumfänge durch



Zu Lande, zu Wasser, in der Luft und auf dem Boden: Der Werkstoff von Delignit wird überall eingesetzt.



Vielleicht wird auch die Ladung auf diesem Pick-up künftig mit den Systemen von Delignit gesichert.

Produktneuentwicklungen sehen und wir uns zudem auch international stärker

positionieren konnten“, so Delignit-Vorstand Markus Büscher gegenüber dem AKTIONÄR. In den letzten Monaten hat die Gesellschaft mehrere langfristige Millionenaufträge erhalten, die für eine hohe Visibilität sorgen. Auch im Bereich „Schiene“ haben sich die Ostwestfalen durch neue Verträge als internationaler Partner erfolgreich positioniert. „Ich möchte hier keine einzelnen

Verträge besonders hervorheben, allerdings darauf verweisen, dass die OEM-

Serienlieferverträge, die wir in 2016 abschließen konnten, mit ihrem Volumen und Laufzeit sicher einen Meilenstein darstellen“, sagt der Firmenlenker.

Klare Strategie

Büscher hat die Zeichen der Zeit frühzeitig erkannt und verfolgt die Strategie der Übertragung des Geschäftsmodells aus geografischer und

Anwendungssicht. Was steckt dahinter? ▶



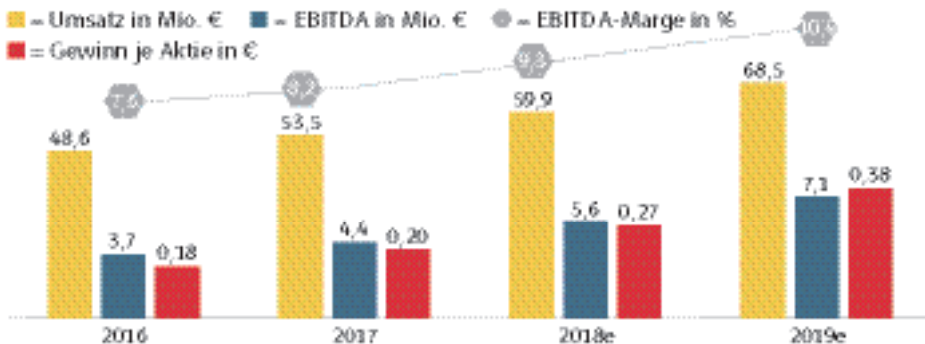
Unsere ehrgeizige Vision soll auch aufzeigen, was wir in unseren Märkten für möglich halten.



Markus Büscher, Delignit-Vorstand



Zunehmende Gewinndynamik



Bei niedrigen prozentual zweistelligen Umsatzzuwächsen dürften die Gewinne bei Delignit in den kommenden Jahren überproportional steigen.

Quelle: DER AKTIONÄR

Das Trading-Depot vom AKTIONÄR

DER AKTIONÄR REAL-DEPOT



„Gute Chancen gibt es immer wieder“

Michael Schröder, Leiter der Redaktion

SMS-Alarm und E-Mail bei jeder Transaktion

Updates zu allen Depot-Werten bei News, Kaufsignal und Co

+25%
MORPHOSYS
in 4 Wochen

+33%
TOM TAILOR
in 8 Wochen

+50%
VISCOM
in 3 Monaten

+855%
SIXT TURBO
in 3 Jahren

JETZT ANGEBO
SICHERN UND
TOP-CHANCEN
NUTZEN UNTER:

www.deraktionaer.de/
realdepot



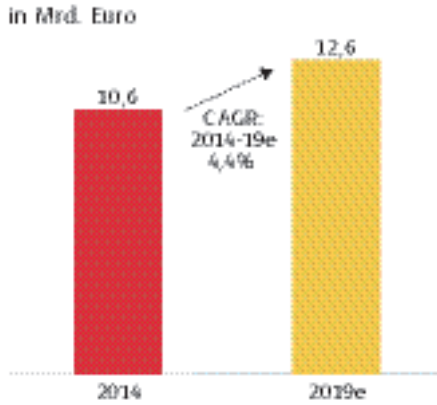
„Delignit war im Hauptmarkt der leichten Nutzfahrzeuge traditionell stark auf den deutschen Markt fokussiert“, erklärt der Vorstand. „In den vergangenen Jahren ist es uns aber gelungen, im entsprechenden Marktbereich ‚Automotive‘ deutlich international zu wachsen. So konnten wir Serienlieferverträge mit bestehenden Kunden regional ausweiten sowie Verträge mit Neukunden abschließen.“ Die Exportquote wurde entsprechend gesteigert: Inzwischen entfallen mehr als 35 Prozent der Umsätze auf das Ausland. Im ersten Halbjahr 2015 lag der Anteil erst bei rund 25 Prozent.

Wachstum im Blick

Auch wenn die Gesellschaft zum Jahresende aufgrund diverser Umbaumaßnahmen und Serienanläufen bei den Endkunden etwas an Wachstumsgeschwindigkeit verloren hat, kann sich das Zahlenwerk durchaus sehen lassen. **Insbesondere in Sachen Profitabilität ist Delignit gut in der Spur.** Für das Gesamtjahr 2017 dürfte die EBITDA-Marge eher am oberen Ende der prognostizierten Spanne von 7,5 bis 8,3 Prozent liegen. Für den Umsatz wird dagegen ein Anstieg um rund zehn Prozent und damit am unteren Ende der Prognose erwartet. DER AKTIONÄR rechnet bei Umsätzen von 53,5 Millionen Euro mit einem Gewinn je Aktie von 0,20 Euro. Ab 2018 ist mit einer Beschleunigung des Gewinnwachstums zu rechnen.

Bis zum Jahr 2022 will Delignit den Umsatz auf 100 Millionen Euro steigern. „Eine sicher ehrgeizige Vision, aber sie

Wie auf Schienen

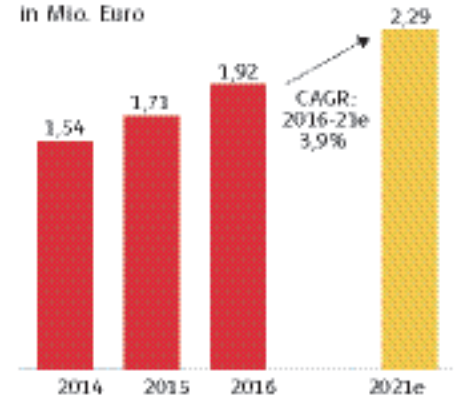


Der Markt für Schienenverkehrsindustrie dürfte zwischen 2014 und 2019 um durchschnittlich 4,4 Prozent wachsen. Quelle: DER AKTIONÄR

soll auch aufzeigen, was wir in unseren Märkten für möglich halten“, so der Vorstand. „Aufgrund des Wachstums ist es für uns wichtig, auch die Kapazitäten entsprechend auszuweiten und die Produktionsabläufe noch effizienter zu gestalten.“ Dafür wird in den kommenden Jahren jeweils ein niedriger einstelliger Millionen-Euro-Betrag in die Hand genommen. Dass sich die Investitionen amortisieren, daran lässt Büscher keinen Zweifel: **„Wir investieren in den Ausbau unserer Kapazitäten. Dies erfolgt sicher nicht ohne Grund!“**

76 Prozent der Delignit-Anteile sind im Besitz der ebenfalls börsennotierten Beteiligungsgesellschaft MBB. Deren Vorstand Dr. Christof Nesemeier hält große

Steigende Nachfrage



Die Zulassungszahlen der leichten Nutzfahrzeuge dürften in Europa künftig weiter kontinuierlich steigen. Quelle: Delignit

Stücke auf seine Tochter: „Langlaufende Aufträge und die stetige Verbesserung der eigenen Marktposition sollten dazu führen, dass Delignit sein seit Jahren beständiges Wachstum bei Umsatz und Ergebnis ungebrochen fortsetzt.“

Guter Zeitpunkt

Dreht der Vorstand weiter an den richtigen Schrauben, dürften die Margen auch dank Skaleneffekten mittelfristig in den zweistelligen Bereich steigen. Mit der Positionierung in absoluten Megatrends, gezielten Investitionen und der Beschleunigung des Wachstums dürfte die Aktie auf Sicht von zwölf bis 18 Monaten auch in den zweistelligen Bereich vorstoßen – ein echter „Hot-Stock“ eben.

AKTIE		
DELIGNIT		
CHANCE ■■■■■	RISIKO ■■■■■	
AKTUELLER KURS 6,90 €	WKN A0MZ4B	
ZIEL 10,50 €	KAUFLIMIT 7,25 €	STOPP 5,40 €
KGV 18E 25	PEG 0,5	DIVIDENDENRENDITE 0,4%
BÖRSESWERT 56,5 Mio. €	UMSATZ 18E 59,9 Mio. €	
ERSTEMPFEHLUNG AUSGABE/DATUM 05/2018 24.01.18	ENTWICKLUNG SEIT ERSTEMPFEHLUNG +0,0%	

Nichts mehr verpassen!
Folgen Sie der Aktie und dem Experten in der **DER AKTIONÄR-APP**.

Delignit in Euro



DER-AKTIONÄR-Indikator

